



- » [Link zum Originalbild](#)
- » [Copyright: Verkehrssicherheits-Akademie.ORG](#)
- » [Image-No.: 2009400079_0001](#)

Endloses Stehen im Stau, am Bahnübergang oder an der Ampel treibt den Spritverbrauch in die Höhe und schadet der Umwelt. Doch die neue i-stop Technologie von Mazda schafft Abhilfe. Foto: GLOBUSpress

Schneller am Start

Autofahren dient der schnellen Fortbewegung. Daher ist es Vierradbesitzern auch am liebsten, wenn sie von A nach B einfach in einem Rutsch durchfahren könnten. Wenn da nur nicht die ganzen Ampeln und Bahnübergänge wären. Das gilt natürlich ganz besonders für den Stadtverkehr. An jeder Ecke heißt es, stehen bleiben und scheinbar eine Ewigkeit warten. Zwei Minuten hier, drei Minuten dort – das summiert sich und drückt nicht nur aufs Zeit- und Spritkonto, sondern schadet auch der Umwelt.

Doch damit ist jetzt Schluss: Die neue i-stop Technologie von Mazda ermöglicht Einsparungen beim Kraftstoffverbrauch ohne Einschränkung der Fahrleistungen. Im neuen Mazda3 2.0 I DISI kommt sie erstmals zum Einsatz. Der Vorteil: i-stop sorgt nicht nur für weniger Verbrauch, sondern auch für einen besonders schnellen Neustart des Motors. An der roten Ampel oder im Stau schaltet i-stop den Antrieb automatisch ab – und bereitet sofort das Wiederanlassen des Motors vor. Wird die Kupplung getreten, startet dieser ohne merkbare Verzögerung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: eine Verbrauchsreduzierung von rund 14 Prozent gegenüber dem Vorgängermodell. Fazit: Auch mit dem Mazda3 2.0 I DISI geht das Fahren im Stadtverkehr nicht schneller – aber für Portemonnaie und Umwelt lässt sich definitiv eine deutliche Verbesserung erzielen. (News-Reporter.NET/GP)